

Rathaus  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
kanzlei@sk.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Umbau und Sanierung des Museums Altes Zeughaus gehen in Planung**

**Solothurn, 30. Juni 2009 – Der Regierungsrat hat das provisorische Pflichtenheft für den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieses sieht eine Erneuerung und Renovation des alten Museumsgebäudes vor. Im Dezember 2007 hatte er eine Planungskommission aus Mitgliedern des Hochbauamtes, der Denkmalpflege, des Amtes für Kultur und Sport, des Museums Altes Zeughaus sowie einem Vertreter des Vereins „Freunde des Museums Altes Zeughaus“ eingesetzt mit dem Auftrag, ein provisorisches Pflichtenheft zu erstellen, das Auskunft über den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn gibt.**

Untersucht werden sollten die Umgestaltung des Eingangsbereiches, der Einbau eines behindertengerechten Liftes sowie eine Sanierung des Museumsgebäudes. Ferner wünschte der Regierungsrat auch Auskunft über die Sicherung und Aufbewahrung von Kulturgut aus der Sammlung des Museums.

Einstimmig verabschiedete die Planungskommission ein provisorisches Pflichtenheft, das wichtige Eingriffe zu Gunsten des Museums Altes Zeughaus in Solothurn vorsieht. So sollen nach der erfolgten Sanierung alle Museumsräume im fünfstöckigen Museumsgebäude möglichst polyvalent nutzbar bleiben.

Vorgesehen sind:

- die Erneuerung des Eingangsbereiches mit Empfang, Kasse, Museumsshop und Erneuerung der WC-Anlagen;
- die Überprüfung der Einrichtung einer Cafeteria;
- der Einbau eines Liftes für den Personen- und Warentransport sowie einer Notstreppe;
- den Einbau einer Verdunkelungsanlage sowie einer Lüftungsanlage mit Teilklimatisierung zu prüfen;
- die Sanierung der Fassaden, des Innenbereiches, der Elektroanlagen, der Beleuchtung;
- die Überprüfung des Sicherheitsdispositivs und des Brandschutzes;
- die Einrichtung eines Museumsdepots (ausserhalb des alten Zeughauses).

Wichtige Vorgabe für die weiteren Planungsarbeiten wird das künftige Museumskonzept sein. Im Rahmen des Projektes „Solothurnische Museumspolitik“ wird das Amt für Kultur und Sport, dem das Museum Altes Zeughaus unterstellt ist, beauftragt, ein Museumskonzept zu erstellen, das Auskunft über das künftige Ausstellungskonzept und die Sammlungspolitik geben wird.

Der Regierungsrat rechnet hier mit einem Ergebnis bis spätestens Ende März 2010. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die nachfolgende erste grobe Kostenermittlung, inklusive der Erarbeitung eines definitiven Pflichtenheftes und Terminplanes unter Federführung des Hochbauamtes. Mit einer Realisierung der Umbauten und Sanierung wird nicht vor 2012 bzw. 2013 gerechnet.

Zusammen mit der Sankt-Ursen-Kathedrale und dem Rathaus bildet das Alte Zeughaus in Solothurn ein eindrückliches städtebauliches Dreieck. Dieses

Dreieck wird jährlich von Tausenden besucht und prägt wesentlich das Bild, das sie von der Stadt mitnehmen. In den vergangenen Jahren erlebte das Museum Altes Zeughaus einige Veränderungen, indem die Ausstellung im obersten Stock erweitert und etwas später die berühmte Harnischsammlung in einer ersten Etappe restauriert wurde. Mit der äusseren und inneren Neugestaltung soll das wertvolle historische Haus auch in Zukunft eine der wichtigsten Attraktionen der Ambassadorenstadt bleiben.